

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes,

heute möchte ich Ihnen eine österliche Geschichte erzählen.

Wer sich auskennt in der Bibel und das Bild auf dem Titelblatt sieht,  
dem wird diese Geschichte vielleicht sofort einfallen.

Aber manchmal ist es ja gut und wichtig,

Altvertrautes und Bekanntes mal ganz anders zu hören:

Es ist noch dunkel in Jerusalem.

Alle schlafen noch, weil sie sich erholen wollen von der Passahfeier.

Aber nein – da sind doch schon zwei unterwegs.

Aber wie bedrückt schleichen sie daher!

Eingezogen die Köpfe und gesenkt der Blick!

Zwei Häufchen Unglück auf Beinen – die beiden.

Stumm schlurfen sie durch die Gegend.

Irgendwann haben sie das Stadttor hinter sich und freies Feld gewonnen.

Aber das freie Feld, welches sie gewonnen haben, sieht man ihnen nicht an.

Aber jetzt reden sie über das, was sie bedrückt.

Und beim Reden wenden sie sich einander zu.

Gemeinsames Reden verbindet und hebt den Blick.

Aber traurig – traurig sind sie schon noch, die beiden.

Und gemeinsame Trauer trübt den Blick.

Sie sehen nicht, dass da einer mit ihnen geht.

Den Weg der Trauer teilt er mit ihnen.

Jesus, der Auferstandene ist es.

Aber sie erkennen ihn nicht, weil GOTT ihre Augen zuhält.

Aber der, der den Weg der Trauer teilt mit ihnen, ist real.

Er ist da und fragt sie: „Über was für traurige Dinge redet ihr eigentlich...?“

„Aus Jerusalem kommst du – und dann weißt du das nicht?“

Blind und taub musst du sein, wenn du das nicht weißt...!

Aber wenn du's wissen willst: Um Jesus geht es, unseren Freund und Meister.

Mächtig waren seine Taten und gut waren seine Gedanken.

Er hat uns immer wieder inspiriert, über Gott ganz neu nachzudenken.

Aber das gefiel den Obersten im Tempel überhaupt nicht.

Als Aufrührer haben sie ihm den Prozess gemacht!

Die mächtigen Römer haben sie auf ihre Seite gezogen!

Ans Kreuz haben sie ihn schlagen lassen wie einen Verbrecher!

Einen viehischen Tod ist er gestorben – da, am Kreuz!

Und was dachten wir nicht alles über ihn:

Der Erlöser sei es, dachten wir

und der Retter, den GOTT seinem Volk geschickt hat.

Und um das Maß voll zu machen kamen heute – drei Tage nach der Kreuzigung – Frauen vom Grab zurück und bezeugten: ‚Das Grab ist leer! ‘  
‚Boten von GOTT waren da! ‘ ‚Ihr Zeugnis sei, dass er lebe! ‘  
Einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's leer.  
IHN aber fanden sie nicht. Nun ja, es ist und bleibt Frauengeschwätz...“  
„Was seid ihr nur so eingeschränkt in eurem Empfinden!  
Wie wenig habt ihr eigentlich gehört auf das, was ER euch kundtat von GOTT?  
Alles das musste doch geschehen,  
damit Wahrheit wird, was die Propheten ankündigten!“  
Und er legte ihnen die Schriften aus auf dem Weg der Traurigkeit.  
und ihre Ohren sind offen auf dem Weg der Traurigkeit –  
lange, bevor ihnen die Augen auf- und übergingen.  
Jetzt sind sie am Ziel – Emmaus heißt der Ort.  
Der Fremde tut so, als wolle er weiter ziehen.  
Aber die Freunde wollen mehr hören, denn es tut so gut.  
Worte – gute Worte – können traurige Sinne aufhellen:  
„Bleib doch....“ sagen sie und „... Abend wird es bald und dunkel“  
Und er bleibt, der Fremde.  
Und sie setzen sich zum Mahl.  
Und ER bricht das Brot, wie es der Hausvater zu tun pflegt.  
Da: Wie durch einen Blitz ist ihnen alles erhellt.  
Da: Sie erkennen plötzlich, dass ER es ist, der Freund, der Heiland, der Christus.  
Da: Den Auferstandenen sehen sie.  
Als sie ihn so sehen, ist er nicht mehr zu sehen.  
Aber was zählt jetzt noch irgendein Körper, wo doch der Auferstandene da ist!  
Aber was zählt da noch der Fremde, wo doch der Tod überwunden ist!  
Voller Freude sind sie jetzt und voller Froher Botschaft.  
Und die Freude will raus und die Botschaft an die Frau und den Mann.  
Viel kürzer erscheint ihnen der Rückweg.  
Und sie kommen an bei den Freunden – abgehetzt, aber glücklich.  
Loswerden wollen sie ihre Freudenbotschaft.  
Aber sie schauen in fröhliche Gesichter:  
Auch bei den Zurückgebliebenen war der Auferstandene gewesen:  
Anders wohl, aber doch sichtbar.  
Und jetzt beginnt der Austausch über die Erfahrungen mit dem Lebendigen.  
Und jetzt wächst Gemeinde.  
Für die Osterzeit, die nun bald beginnen wird, wünsche ich uns genau das:  
dass Gemeinde bei uns wächst im Austausch über die Erfahrungen mit dem Lebendigen.

IHR PFARRER F.-U. LOHMANN

## Nachrichten aus unserem Kirchspiel



### Weltgebetstag in Audigast

Mit der Frage „Was haben Sie am ersten Freitag im März vor“ wurden in unseren Gemeinderaum eingeladen, am Gottesdienst zum Weltgebetstag 2011 teilzunehmen, und 23 Besucher folgten dieser Einladung.

Dieses Jahr wurde die

Gottesdienstordnung von Frauen aus dem südamerikanischen Chile erarbeitet. Im Vordergrund stand das Thema „**Wie viele Brote habt ihr?**“

Wie in den Jahren zuvor haben wir uns im Halbkreis um den Altar versammelt und Gottesdienst nach der erwähnten Ordnung gefeiert. Akteure waren die Frauen des Ortskirchenvorstandes sowie anwesende Jugendliche.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir uns an die reichlich gedeckte Tafel gesetzt und die nach chilenischen Rezepten gekochten, gebackenen und gerührten Leckereien verzehrt. Obwohl die Gerichte kaum aussprechbare Namen haben, wurde alles vorgestellt und die Inhalte preisgegeben. Danach haben wir uns gemeinsam die vom WGT-Komitee zur Verfügung gestellten Dias angesehen, die von Anne Gogolin kommentiert wurden. Auf diese Weise hat man noch einiges über das interessante Land Chile erfahren.

Mit dem chilenischen Kultgetränk Pisco Sour ging ein gemütlicher und informativer Nachmittag zu Ende. Der Ortskirchenvorstand bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen des Nachmittages beigetragen haben.

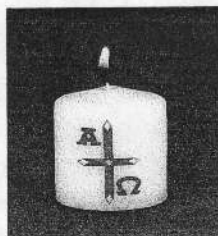
A. F., OKV Audigast



Zum 28. Mal lädt „7 Wochen Ohne“ dieses Jahr ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. In diesem Jahr sind wir eingeladen, stark zu sein; stark zu sein, zu den eigenen Fehlern zu stehen und um Entschuldigung zu bitten. Als Christen dürfen wir – wenn wir uns zu den eigenen Schwächen bekennen – auf die Gnade Gottes hoffen.

### Einladung zur Osternacht mit gemeinsamem Osterfrühstück

Auch in diesem Jahr, am Ostersonntag um 6.00 Uhr, feiern wir in Grotzsch den ganz besonderen Osternachtsgottesdienst. Wenn Sie es über sich bringen, schon im Dunkeln aufzustehen, werden Sie auch in diesem Jahr wieder mit der aufgehenden Sonne in den Osterjubiläum der Weltchristenheit einstimmen können: "Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!"



### Kantate – Gemeinsames Singen in Gatzen



Am Sonntag *Kantate*, 22. Mai 2011 – 10.15 Uhr wird es - ganz im Sinne des Namens dieses Sonntags "Singet!" - wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit Lied und Gesang geben. Er wird in der Kirche Gatzen gefeiert werden. Wir laden Groß und Klein herzlich dazu ein!

## Rogate-Frauentreffen 2011 – „was Himmel und Erde verbindet“

*Herzliche Einladung zum Rogate - Frauentreffen am 29.Mai 2011  
in Regis Breitingen*

Glocken begleiten uns durch unser Leben. Mal lauschen wir ihrem Klang, mal überhören wir ihn auch. Sie geben unserem Alltag eine Struktur, unterbrechen sowohl hektisches als auch dahinplätscherndes Leben. Ihr Klang verbindet Himmel und Erde. Sie erinnern daran, dass Gottes Gnade unser Leben trägt und schlagen zum Lobe seines Namens. Wir laden alle Frauen und alle Interessierten herzlich ein, auf die Glocken zu hören und sich von ihren Schwingungen selbst in Bewegung bringen zu lassen. Näheres und Einzelheiten sind über den Frauendienst zu erfahren.



### Haus- und Straßensammlung Frühjahr 2011

Für den Zeitraum vom 27.Mai-5. Juni 2011 hat die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens die Haus- und Straßensammlung für die Arbeit der Diakonie festgelegt. Wir sammeln unter dem Motto **„Haushalten will gelernt sein“** für Projekte der

**Diakonie**

Finanziellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Schuldnerberater, Sozialarbeiter und Eltern haben gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Projekte erarbeitet, in denen sie den Umgang mit Geld vermitteln, Werte erkennen helfen und sinnvolle Lebensperspektiven erschließen wollen. Die Projekte werden im Rahmen von Workshops, Projektwochen sowie Aktionen in Jugendhäusern, Schulen, Kindertagesstätten und Familienzentren angeboten. Mit unseren Spenden unterstützen wir diese wichtige Arbeit der Diakonie Sachsens.

### Ab ins Kohrener Land.....

- geht es mit Senioren unseres Kirchspieles

**vom 2.-7. Oktober 2011 zu einer Seniorenfreizeit**

in die Ev. Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis.

Die Kosten werden sich - einschließlich vier Mahlzeiten pro Tag - auf etwa 200 Euro belaufen.

**Anmeldungen** für die Freizeit sind ab sofort möglich,



### Mit dem Bus zum Abschlußgottesdienst des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag. in Dresden...

Die Kirchspiele Pegau und Groitzsch haben einen Bus organisiert, mit dem wir am Sonntag dem 5. Juni 2011 zum Abschlußgottesdienst des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Dresden fahren wollen. Wer mitfahren möchte melde sich bitte so bald wie möglich im Pfarramt an, damit die Busplätze ausgefüllt werden können.

## Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

### *Frauentdienste:*

Groitzsch:	Mittwoch, 13. April / 11. Mai	14:00
Audigast:	Donnerstag, 14. April in Gatzen / 24. Mai	14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 6. April / 4. Mai	14:00
Gatzen:	Donnerstag, 14. April / 12. Mai	14:00
Auligk	Mittwoch, 27. April / 25. Mai	14:00

### *Evangelischer Gemeindenachmittag:*

Groitzsch	Mittwoch, 27. April / 25. Mai	14:00
-----------	-------------------------------	-------

### *Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:*

Groitzsch	montags,	17:00
-----------	----------	-------

### *Gesprächskreise:*

Groitzsch	Donnerstag, 14. April / 9. Mai im AH	15.30
Gatzen	Freitag, 15. April - 20.00 Uhr	
Treff Mittlere Generation:	Freitag, 29. April / 27. Mai	20:00

### *Kirchenkaffee:*

Groitzsch:	Donnerstag, 7. April / 5. Mai	9:00
------------	-------------------------------	------

### *Kindergottesdienste / Familiengottesdienst*

Groitzsch:	Sonntag, 10. April; 1. Mai	10.15
Gatzen:	Sonntag, 24. April; 22. Mai- 10.15; 29. Mai Kinderfest	

### *Kinder- und Jugendkreise:*

Christenlehre in Groitzsch:	montags, 13.45 Uhr Klasse 1+2	
	donnerstags, 15.15 Uhr Klasse 3+4	
	montags, 15.00 Uhr Klasse 5-6	
Konfirmanden 7. Klasse:	freitags, 14.45 Uhr	
Konfirmanden 8. Klasse:	freitags, 15.45 Uhr	
Konfirmandenrüste Klasse 8	26.-28-April 2011	
Junge Gemeinde	freitags, 20.00 Uhr in Groitzsch	

### *Kirchenmusik:*

Kinderchor Groitzsch, 1. Gruppe	dienstags,	15:30
Kinderchor Groitzsch, 2. Gruppe	dienstags,	16.30
Kirchenchor Groitzsch	mittwochs,	19:30
Singkreis Groitzsch	Dienstag, 5.+19. April / 10.+24. Mai	9:30
Kirchenchor Audigast	Freitag, 8. April. / 6.+ 20.Mai	20:00

### *Termine des Kirchenvorstandes / der Ortskirchenvorstände :*

Kirchenvorstand Groitzsch:	3. Mai in Groitzsch
Ortskirchenvorstände: Auligk-Gatzen-Michelwitz:	5. April in Gatzen
Groitzsch:	12. April in Groitzsch
Audigast:	19. April in Audigast

## Freud und Leid in unserem Kirchspiel

### Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Frau Charlotte Schneider	aus Groitzsch	100 Jahre
Frau Johanna Giesel	aus Groitzsch	96 Jahre
Frau Hilde Tretschok	aus Groitzsch	91 Jahre
Frau Erika Schulze	aus Groitzsch	90 Jahre
Frau Brigitte Vogel	aus Groitzsch	85 Jahre
Frau Annelies Frommhold	aus Obertitz	80 Jahre
Herr Kurt Schob	aus Minkwitz	80 Jahre
Herr Michael Netzer	aus Groitzsch	80 Jahre
Herr Egon Heinicke	aus Pödelwitz	75 Jahre
Frau Irmgard Leja	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Margarete Werk	aus Groitzsch	75 Jahre
Frau Johanne Panzer	aus Pödelwitz	75 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist, und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.  
Psalm 36, 6

### Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurde:

Ehepaar Rosmarie und Erhard Brumme aus Saasdorf

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37,5

### Goldene Hochzeit begingen:

Ehepaar Helga und Horst Schuck aus Löbnitz-Bennewitz

### Diamantene Hochzeit begingen:

Ehepaar Inge und Bodo Müller aus Wischstauden

### Mit Gottes Wort bestattet wurden

Frau Walburga Jahr, geb. Lorenz aus Löbnitz-Bennewitz im Alter von 80 Jahren

Frau Käte Lang, geb. Wildensee aus Audigast im Alter von 90 Jahren

Frau Lucie Lehmann, geb. Neutzsch aus Panitzsch im Alter von 90 Jahren

Frau Lena Dietzmann, geb. Frischbier aus Pödelwitz im Alter von 97 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Römer 14,8

## NACHRICHTEN AUS DEM KATHARINA VON BORA-HAUS

### Gottesdienste

zu denen auch die Ortsgemeinde eingeladen ist:

Donnerstag, 21. April	15.30 Uhr	Pfr. i. R. Drath
Ostermontag, 25. April	10.00 Uhr	Pfr. i. R. Wappler
Mittwoch, 18. Mai	9.30 Uhr	Pfr. Lohmann
Sonntag, 29. Mai	10.00 Uhr	Pfr. Lohmann

Stunde der Gemeinschaft jeden Donnerstag um 15:30

## Neues aus dem evangelischen Kindergarten „Schilfkörbchen“



### Schauunterricht im Physikcabinet des Gymnasium

Wie schon zur Tradition geworden, nahmen sich auch in diesem Jahr wieder Herr Großkopf zusammen mit Herrn Hunger viel Zeit für unsere Vorschulkinder, um sie für die Wissenswelt der Physik und ihren Experimenten zu begeistern. Mit spannenden Beobachtungen zum Thema Luft, erfuhren die Kinder viel Interessantes über Verdrängung (Schaumkuss im Vakuum), Energiegewinnung durch Luft und wie sich Luft in Bewegung umwandeln lässt. Und da das Motto unsres diesjährigen Faschingsfestes die Regenbogenfarben waren, gab es auch dazu Experimente

und Vorführungen. So konnten zum Beispiel mit Hilfe eines Prismas Regenbogenfarben gezaubert werden. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den beiden Lehrkräften, die wertvolle Ferienzeit in unsere Vorschüler investiert haben.

### Wer ist der Clown? Manchmal bin ich auch einer



Inmitten der Narrenzeit beschäftigten wir uns während unseres monatlichen Kirchenbesuches mit dem Clown. Frau Lehradt verkleidete sich vor den Kindern als Clown und diese versuchten ein Clownsgesicht zu schminken. Wir gingen den Fragen nach: Wo begegnet uns der Clown? Im Zirkus aber auch auf der Krankenstation für Kinder. Ist er immer fröhlich? Warum und wie bringt er einem zu lachen? Und was hat das alles mit David zu tun. Pfarrer Lohmann erzählte uns diese Geschichte und wir überlegten zusammen, wie wir andere fröhlich machen können. Zum Abschluß gestalteten die Kinder selbst ihre eigenen Clownsmaske zum mit nach Hause nehmen.

### Reise ins Regenbogenland- unser Fasching 2011

Hatte die Hexe Rabenschwarz doch tatsächlich alle Farben geklaut. Wie kann es da nach der kalten und farblosen Jahreszeit wieder frühlingshaft und bunt werden. Selbst die Engel und der Himmelsmaler wußten da kaum Rat. Also mußten die Kinder vielfältige Farbaufgaben lösen, um an die einzelnen Farben des Regenbogens zu gelangen. Symbolisch wurden die Regenbogenfarben mit Luftballons an eine große Hängematte geknotet. Zum Schluß fehlte noch das Violett. Erst als die Hexe von den Kindern mit Weiß verjagt wurde, gelangte man an diese siebte Farbe. Am Ende erhielt jedes Kind eine Regenbogenmedaille für die erfolgreiche Rettung der Regenbogenfarben. Viele Eltern haben für unser Faschingsfest ein farbenprächtiges Regenbogenbuffet gezaubert, halfen mit beim Schmücken, Zubereiten und Verteilen der Leckereien. Vielen herzlichen Dank an Frau Geyer, Frau Schmal, Frau Pilz und Frau Lemke Herrn Schaffranitz. für Ihre Unterstützung. Überrascht hat uns am Morgen auch Familie Baum vom Imbiss am Wasserturm, mit einer Luftballongirlande für unseren Eingangsbereich. Herzlichen Dank noch einmal dafür.

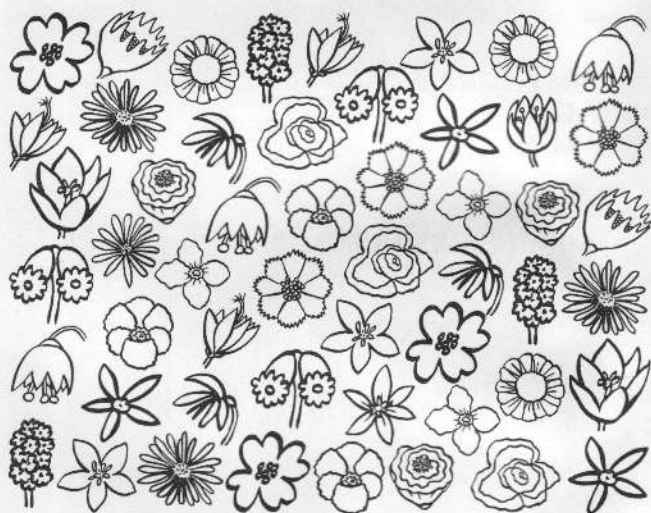


Eva Frick

## Familienseite

Liebe Kinder,

das Jahr hat längst begonnen. Und ihr habt schon viel erlebt - Schönes und Trauriges. Viele Tage liegen noch vor uns - auch in der Kirche: schöne und einige traurige. Schön, dass Jesus in Jerusalem einzog. Viele Leute freuten sich damals, legten Palmzweige auf den Weg, auf dem er ritt, vielleicht warfen sie auch Blumen. (Löst doch mal das Rätsel auf der Seite!). Jedes Jahr feiern wir diesen Tag im Gottesdienst, als Palmsonntag. Aber dann folgt ein Freitag - wir nennen ihn Karfreitag, an dem einige sehr traurig waren - die Freunde Jesus. Manche sagen auch Jünger zu ihnen. Denn Jesus wurde getötet. Die Freunde dachten, jetzt sei alles zu Ende. Aber dann geschah ein Wunder: Die Freunde erlebten drei Tage nach diesem traurigen Freitag Jesus Auferstehung. Das feiern wir auch - diesen 'wunderschönen' Tag mit einem großen Familiengottesdienst in der Kirche: Ostern. Ich freue mich jetzt schon auf dieses Fest, ihr seid jetzt schon herzlich eingeladen. *Eure Eva Reiprich*



*Im Frühling erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf.*

*Unendlich viele Blüten gibt es zu entdecken. Hier sind 20 verschiedene Formen aufgezeichnet, einige erblühen sogar mehrfach. Aber nur eine Blüte ist dreimal zu sehen. Findest du heraus, welche?*

## Kinderbibeltage

Vorgemerkt:

Vom **16. - 18. August** (Dienstag-Donnerstag) finden in diesem Jahr die Kinderbibeltage gemeinsam mit Kindern des KS Pegau in **Elstertrebnitz** statt. Jeweils 9.00 - 14.00 Uhr (inkl. Frühstück und Mittag) mit mir und der Pegauer Gemeindepädagogin Frau Scholz.

Die Kosten betragen insgesamt 6 € (für Geschwisterkinder 5 €).

Eine **Anmeldung** ist erforderlich **bis 13. Juni** unter [eva@reiprich.com](mailto:eva@reiprich.com) oder per Telefon 034296 / 398 468 bei mir.

# Pfarramt des Kirchspiels Groitzsch

## Kirchkanzlei/ Friedhofsverwaltung

Wiesengasse 3, 04539 Groitzsch  
Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315  
groitzsch@evpfarr.de

### Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92 Konto: 12 60 20 61 37

oder:

**KD Bank** BLZ: 350 601 90 Konto: 16 70409 046

Verwendungszweck: RT 0583.....(bitte immer angeben)

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00 Uhr  
Dienstag 15.00-18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

### Auligk 65 04539 Groitzsch

Frau Voigt-Wollschläger: nur nach Vereinbarung

## Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Lohmann Tel.: 034296/ 42211  
Fax: 034296/ 74589

## Gespräch mit dem Pfarrer:

Pfr. Lohmann **Sprechzeit: Mittwoch 18.00-19.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung - Tel.: 034296/ 42211

## Ev.-Luth. Kindergarten „Schilfkörbchen“:

Leiterin: Frau Eva Frick, Südstr. 30 b, Tel. 034296/ 947318

## Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Eva Reiprich über Kanzlei  
Kantor: Herr Dirk Zimmermann Tel: 01788084619  
Herr Wolfram Schmieder Tel: 034296 / 42486

## Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Frau D. Popcke, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560



Begegnung

Christel Holl, Rastatt, 2007. Öl auf Papier